

Autor:innenverzeichnis

Lilly Altmeyer studiert Humangeographie und Politikwissenschaften (Nebenfach) an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Zuvor studierte sie Stadtplanung an der HafenCity Universität Hamburg und beschäftigte sich währenddessen mit Stickerpraktiken der Identitären Bewegung.

Bernd Belina lehrt Humangeographie an der Goethe-Universität Frankfurt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Kritische Theorie, Politische Geographie und geographische Stadtforschung.

Peter Bescherer ist Soziologe und zur Zeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Jena, wo er an einem Forschungsprojekt zu transnationalen sozialen Bewegungen beteiligt ist. Weitere Forschungs- und Interessengebiete sind Stadtforschung, aktivistische Forschung, Demokratie und Populismus.

Larissa Deppisch ist Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Thünen-Institut für Ländliche Räume in Braunschweig. Dort forscht sie im Projekt »Gefühle des Abgehängtseins« in ländlichen Räumen?« mithilfe qualitativer und quantitativer Methoden zu potenziellen Zusammenhängen von sozialer und territorialer Ungleichheit zu Rechtspopulismuszuspruch.

Kai Dietrich ist Sozialpädagoge und Koordinator im Arbeitsbereich MUT zur Demokratiebildung in Jugendarbeit und angrenzenden Arbeitsfeldern bei der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e.V. (AGJF). Seit mehreren Jahren ist er an der Umsetzung von Wissenschaft-Praxis-Kooperationen in Auseinandersetzung mit Neonazismus und völkischem Nationalismus bei jungen Menschen beteiligt.

Valentin Domann forscht und lehrt in der Abteilung Angewandte Geographie und Raumplanung am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Mitglied im Netzwerk »Territorialisierungen der radikalen Rechten«, asso-

ziertes Mitglied im SFB 1265 »Re-Figuration von Räumen« und arbeitet schwerpunktmäßig zu Geographien der neuen Rechten.

Manuela Freiheit studierte Soziologie an der Universität Konstanz und der Freien Universität Berlin. Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld. Ihre inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Jugenddelinquenz, der Radikalisierungs- und Konfliktforschung sowie der Extremismus- und Radikalisierungsprävention.

Wilhelm Heitmeyer war Gründer und von 1996 bis 2013 Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld. Er arbeitet seitdem als Forschungsprofessor an der Universität Bielefeld mit den Schwerpunkten Soziale Desintegrationsprozesse, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt.

Abdelrahman Helal leitet den Bereich der datenbasierten Stadtplanung für Büro Happold in Europa. Sein Schwerpunkt ist es, Planungsprozesse und -entscheidungen für Quartiere, Städte und Regionen mithilfe von fundierten Datenanalysen und digitalen Tools zu unterstützen. Er ist zudem Gastdozent für Geoinformationssysteme (GIS) an der TU Berlin und beim Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw). Im Rahmen seines Stadtplanungsstudiums hat er seine Abschlussarbeiten zu Synergien zwischen Flucht/Migration und schrumpfenden Regionen sowie zur Raumaneignung durch Rechtsradikale in Deutschland geschrieben.

Felicitas Kübler arbeitet als Universitätsassistentin an der Universität Klagenfurt/Celovec. Sie ist Mitglied im Netzwerk »Territorialisierungen der radikalen Rechten«. Neben Forschung und Lehre zur extremen Rechten setzt sie sich mit Aushandlungsprozessen kollektiver Erinnerung, Identifikation und Identität auseinander.

Judith Miggelbrink lehrt Humangeographie an der TU Dresden. Aktuell leitet sie das DFG-Projekt »(Un-)Sicherheit an der Schengen-Binnengrenze. Sicherheitsbezogene Praktiken staatlicher und privater Akteure an der deutsch-polnischen Grenze«. Sie ist Mitglied des SFB 1199 »Verräumlichungsprozesse unter Globalisierungsbedingungen« und forscht u.a. zu regionalen Peripherisierungsprozessen, Sicherheit und Grenzen sowie zu globalisierten medizinischen Praktiken.

Daniel Mullis ist Humangeograph und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main. Er leitet das von der DFG geförderte Projekt »Alltägliche politische Subjektivierung und das Erstarken regressiver Politiken«. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Politiken von sozialen Bewegungen, Neoliberalisierung des Städtischen und soziale Exklusion sowie die Krise der Demokratie.

Henning Nuissl ist Professor für Angewandte Geographie und Raumplanung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er forscht zu Fragen der räumlichen Entwicklung sowie der raumbezogenen Politik und Planung. Sein besonderes Interesse gilt außerdem der Verbindung von ›Theorie‹ und Praxis in der angewandten Wissenschaft.

Matthias Quent ist Professor für Soziologie für die Soziale Arbeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Seine Arbeitsschwerpunkte sind öffentliche Soziologie, Rechtsradikalismus und Hasskriminalität. Quent ist Mitherausgeber der Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung (ZReX) und als Sachbuchautor, Berater sowie Redner in der öffentlichen Wissenschaftskommunikation tätig.

Axel Salheiser ist kommissarischer wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena. Von 2002 bis 2012 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im SFB 580 »Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch« an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2012 ist Salheiser zudem Co-Autor des Thüringen-Monitors.

Felix Schilk promoviert am Institut für Soziologie der TU Dresden zu konservativen und neurechten Krisendiskursen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Politische Soziologie, Architektursoziologie und Erinnerungskultur. Er arbeitet außerdem in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung und als freier Journalist, u.a. für »der Freitag« und »Jungle World«.

Nils Schuhmacher ist Kriminologe und derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Kriminologische Sozialforschung an der Universität Hamburg tätig. Er forscht und lehrt zu radikalem politischem Protest und dessen Kontrolle sowie zu den vielfältigen Zusammenhängen zwischen Popkultur und Devianz. Seit 2017 ist er wissenschaftliche Begleitung der MUT-Projektreihe.

Anke Schwarz ist Stadtgeographin und Habilitandin am Lehrstuhl Humangeographie der TU Dresden. Aktuell koordiniert sie das DFG-geförderte Wissenschaftliche Netzwerk »Territorialisierungen der radikalen Rechten« und forscht komparativ zu territorialen Vergemeinschaftungen in postfaschistischen Ge-

sellschaften. Weitere Forschungsschwerpunkte sind Geographien der Zukunft, internationale Urbanisierung sowie post- und dekoloniale Perspektiven in der Stadtforschung.

Peter Sitzer ist seit August 2021 Fachbereichsleiter an der Volkshochschule Erftstadt im Bereich Fremdsprachen, Beruf und EDV, Mensch und Gesellschaft, Medienkompetenz, Digitales Lernen. Davor hat er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, an der Fakultät für Erziehungswissenschaft und am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld zu Jugendgewalt, Rechtsextremismus, religiös begründeter Extremismus sowie Gewalt- und Extremismusprävention geforscht.

Nils Zimmer hat Kulturarbeit (Dipl.) und Soziokulturelle Studien (M.A.) studiert und ist derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin tätig. Dort setzt er sich im Rahmen des BMBF geförderten Projekts »NetKuB – Netzwerke Kultureller Bildung« mit dem Thema Kinder- und Jugendpartizipation im Kontext kultureller Bildungsnetzwerke auseinander. Weitere Forschungsschwerpunkte liegen in der Kritischen Stadt- und Migrationsforschung sowie in der Protest- und Bewegungsforschung.

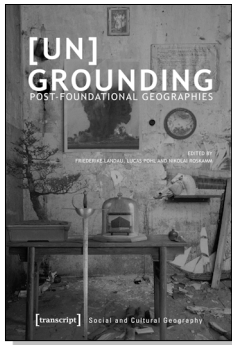
Paul Zschocke ist Sozialwissenschaftler und Doktorand am Leibniz-Institut Hessische Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er ist Mitarbeiter im DFG-geförderten Projekt »Alltägliche politische Subjektivierung und das Erstarken regressiver Politiken« und Mitglied im DFG-Forschungsnetzwerk »Territorialisierungen der radikalen Rechten« und forscht u.a. zur extremen Rechten und den Auswirkungen der Transformation nach 1990 in Ostdeutschland.

Geographie



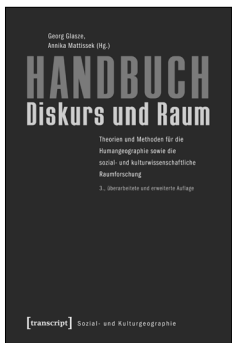
Johanna Betz, Svenja Keitzel, Jürgen Schardt,
Sebastian Schipper, Sara Schmitt Pacifico, Felix Wiegand (Hg.)
Frankfurt am Main – eine Stadt für alle?
Konfliktfelder, Orte und soziale Kämpfe

September 2021, 450 S., kart., durchgängig vierfarbig
25,00 € (DE), 978-3-8376-5477-6
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5477-0



Friederike Landau, Lucas Pohl, Nikolai Roskamm (eds.)
[Un]Grounding
Post-Foundational Geographies

May 2021, 348 p., pb., col. ill.
50,00 € (DE), 978-3-8376-5073-0
E-Book:
PDF: 49,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5073-4

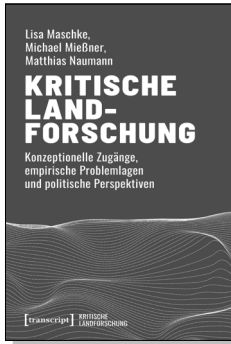


Georg Glasze, Annika Mattissek (Hg.)
Handbuch Diskurs und Raum
Theorien und Methoden für die Humangeographie sowie
die sozial- und kulturwissenschaftliche Raumforschung

April 2021, 484 S., kart.,
Dispersionsbindung, 18 SW-Abbildungen, 7 Farbabbildungen
29,50 € (DE), 978-3-8376-3218-7
E-Book:
PDF: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3218-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Geographie



Lisa Maschke, Michael Mießner, Matthias Naumann

Kritische Landforschung

Konzeptionelle Zugänge, empirische Problemlagen
und politische Perspektiven

2020, 150 S., kart., Dispersionsbindung, 3 SW-Abbildungen
19,50 € (DE), 978-3-8376-5487-5

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5487-9



Susann Schäfer, Jonathan Everts (Hg.)

Handbuch Praktiken und Raum

Humangeographie nach dem Practice Turn

2019, 396 S., kart., Dispersionsbindung, 5 SW-Abbildungen
29,99 € (DE), 978-3-8376-4603-0

E-Book:

PDF: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4603-4



Lynn Berg, Jan Üblacker (Hg.)

Rechtes Denken, rechte Räume?

Demokratiefeindliche Entwicklungen
und ihre räumlichen Kontexte

2020, 286 S., kart.

29,00 € (DE), 978-3-8376-5108-9

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5108-3

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**